



GESUNDHEIT UND GESELLSCHAFT

Wissenschaft

Das Wissenschaftsforum in Gesundheit und Gesellschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

Wissenschaft und Gesellschaft leben von Debatten. Bisher dominieren ökonomische Aspekte die Diskussion über die Reform des Gesundheitswesens. Doch mit der anhaltenden Finanzierungsschwäche des Gesundheitssystems treten auch ethische Gesichtspunkte der Reformdebatte in den Vordergrund: Führt die Frage, was uns Gesundheit wert ist, unter den veränderten Rahmenbedingungen zur Revision der bisher tragenden Prinzipien des Gesundheitswesens — soziale Gerechtigkeit und Solidarität? Welchen ethischen Kriterien sollte die Ressourcenverteilung folgen und wie müssen solche Entscheidungsprozesse organisiert werden, damit sie von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen werden? Welchen Einfluss haben knappe finanzielle Ressourcen einerseits und erweiterte medizinische Möglichkeiten andererseits auf das ärztliche Handeln? Unser Schwerpunktthema „Ethik in der Medizin“ greift diese und weitere Fragen auf. **Monika Bobbert** von der Universität Heidelberg skizziert, welche inhaltlichen Verschiebungen die Prinzipien der Gerechtigkeit, Solidarität und Subsidiarität in der laufenden politischen Diskussion erfahren. Auf der Grundlage einer Ethik des Gesundheitswesens nach dem amerikanischen Ethiker Alan Gewirth formuliert sie Eckpunkte einer gerechten Mittelverteilung und zeichnet Wege einer transparenten Entscheidungsfindung auf. **Dirk Lanzerath** vom Deutschen Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften veranschaulicht, wie die Möglichkeiten der modernen Medizin die traditionellen Ziele ärztlichen Handelns in Frage stellen. Für ihn ist der Krankheitsbegriff in der Auseinandersetzung um medizintechnische Machbarkeiten die entscheidende handlungsleitende und ethische Orientierungsgröße.

Zum Schluss ein aktueller Blick über die Grenzen: Die **Niederlande** weisen gegenwärtig einen zunehmenden **Hausärztemangel** auf. **Karin Höppner** und **Johannes Maarse**, Universität Maastricht, analysieren die Ursachen, die auch in einer fehlerhaften ärztlichen **Bedarfsplanung** liegen, und diskutieren die Relevanz dortiger Lösungswege für unser System. Eine anregende Lektüre!

Stephanie Becker-Berke

ZS. 13
1044
-WISS-
ZB MED

NOTIZEN

ZEITSCHRIFTENSCHAU

von Ursula Härtel, Universität München 2

DREI FRAGEN AN

Dieter Cassel, Universität Duisburg-Essen 3

BUCHTIPPS

von Alfred Simon, Akademie für Ethik in der Medizin, Göttingen . . . 4

WIDO

GESUNDHEITSREFORM

WIDO-Gutachten fordert mehr Wettbewerb im Arzneimittelmarkt . . 5

WIDO-AUSWERTUNG

Angst um den Arbeitsplatz senkt Krankenstand 6

AUFSÄTZE

Schwerpunkt: Ethik in der Medizin

Verteilung und Rationierung begrenzter Mittel im Gesundheitswesen: Eckpunkte einer gerechten Gesundheitsversorgung

Monika Bobbert, Universität Heidelberg 7

Krankheitsbegriff und Zielsetzungen der modernen Medizin – Vom Heilungsauftrag zur Antiaging-Dienstleistung?

Dirk Lanzerath, Deutsches Referenzzentrum für Ethik in den Biowissenschaften 14

Planung und Sicherung der hausärztlichen Versorgung in den Niederlanden

Karin Höppner und Johannes A. M. Maarse 21

SERVICE

AUSBLICK

Köpfe, Kontakte, Kongresse 32